


**UNIVERSITÄT
LUZERN**



**INFORMATIONSBROSCHÜRE
JOINT MEDICAL MASTER
UNIVERSITÄTEN LUZERN – ZÜRICH**

Stand Juni 2023

 SCHWEIZERISCHER AKKREDITIERUNGSRAT
CONSEIL SUISSE D'ACCREDITATION
CONSIGLIO SVIZZERO DI ACCREDITAMENTO
SWISS ACCREDITATION COUNCIL

Studiengang akkreditiert nach
HFKG & MedBG für 2023 - 2030

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Allgemeine Informationen zum Joint Medical Master UniLU-UZH	4
Anmeldung und Zulassung zum Studium	4
Aufbau des Curriculums	4
Ausbildungsziele, Schwerpunkte und Besonderheiten.....	6
Partnerinstitutionen der Universität Luzern	6
Kommunikation, IT Anwendungen und weitere Informationen	7
Das 4. Studienjahr (1. Masterjahr).....	7
Modul Wissenschaftliches Arbeiten in der Medizin und im Gesundheitswesen.....	10
Themenblöcke (WE und WAT)	10
Fokuswoche Grundversorgung.....	10
Klinische Kurse.....	11
Mantelstudium	11
Das 5. Studienjahr (2. Masterjahr) / Wahlstudienjahr	12
Das 6. Studienjahr (3. Masterjahr).....	13
Vorlesungen	14
Klinische Kurse und Praktika	14
Modul Gesundheitsversorgung im Netzwerk: von regional zu global	15
Modul Interprofessionelle Simulationen	15
Module im Wahlpflichtbereich	15
Masterarbeit.....	16
Mobilität	16
Beratungsstellen	16
Kontakte.....	17

Vorwort

Liebe Studierende

Herzlich willkommen im Joint Medical Master der Universitäten Luzern und Zürich!

Humanmedizin studieren in der Zentralschweiz? Seit Herbst 2020 möglich. Im Rahmen des Sonderprogrammes Humanmedizin wurden neue Ausbildungsstandorte geschaffen und die Anzahl der Studienplätze erhöht mit dem Ziel, mehr Ärztinnen und Ärzte in der Schweiz auszubilden. Die Universität Luzern bietet, gemeinsam mit der Universität Zürich, für rund 40 Studierende pro Jahr einen Masterstudiengang in Humanmedizin an.

Der Joint Medical Master bietet Ihnen eine praxisnahe, didaktisch moderne und umfassende Ausbildung an der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin der Universität Luzern und in den verschiedenen Versorgungsinstitutionen der Zentralschweiz. Dazu gehört ein breiter Einblick in die unterschiedlichen Fachdisziplinen sowie in die aktuellen wie auch zukünftigen Aspekte der Gesundheitsversorgung.

Unser primäres Ziel ist es, Sie bestmöglich auf die Eidgenössische Prüfung und die ärztliche Weiterbildung vorzubereiten. Aktuelle Studierende äussern sich wie folgt:

«Der Joint Medical Master zeichnet sich durch kleine Kohorten aus, wodurch eine familiäre Atmosphäre entsteht. Einerseits ist der Kontakt zu der Studiengangsleitung und zu den Dozierenden sehr persönlich, andererseits kann auch der Kontakt zwischen den Kohorten gut gepflegt werden.»

«Durch die Partnerorganisationen bekommen wir einen guten und breiten Einblick in verschiedene Spitäler und Organisationen. Am Ende des Studiums hat man einen umfassenden Einblick in alle Bereiche der Medizin bekommen - dies dient in jedem Fachbereich als gute Grundlage.»

Die vorliegende Broschüre fasst die wichtigsten Informationen zum Joint Medical Master zusammen und bietet Ihnen und weiteren Interessierten einen Überblick zu den einzelnen Studienjahren und Lehrveranstaltungen. Zusätzlich finden Sie auf den folgenden Seiten wichtige administrative und organisatorische Aspekte rund ums Studium an der Universität Luzern. Wir hoffen, dass die Informationsbroschüre als Begleitdokument zum erfolgreichen Abschluss des Studiums beiträgt.

Wir freuen uns Sie bald persönlich an der Universität Luzern begrüßen zu dürfen.

Prof. Dr. med. Reto Babst
Prodekan Medizin und Medizinische Wissenschaften

Dr. med. Christian Schirlo, MME
Leiter Studiendekanat

Dr. med. Stefan Gysin, PhD
Studiengangsleiter Medizin

Janine Steiger
Administrative Assistentin

Dr. med. Jonas Florin
Kordinator Skills-Lab und SP-Programm

Allgemeine Informationen zum Joint Medical Master UniLU-UZH

Die Universität Luzern (UniLU) bietet in Zusammenarbeit mit der Universität Zürich (UZH) für rund 40 Studierende pro Kohorte den Joint Medical Master (JMM) an. Im JMM sind die Studierenden an der Universität Luzern hauptmatrikuliert und verbleiben an der UZH in einem In-Mobilitätsstatus. Der Masterstudiengang umfasst gemäss Medizinalberufegesetz insgesamt 3 Jahre und 180 ECTS-Punkte, wobei die UniLU rund zwei Drittel der Punkte verantwortet und die UZH rund ein Drittel. 1 ECTS-Punkt entspricht ca. 25-30 Stunden an studentischer Arbeitsleistung, welche in Form von verschiedenen Lehrveranstaltungen, im Selbststudium, der Masterarbeit sowie in diversen Leistungsnachweisen erbracht wird. Direkt nach dem Masterstudium absolvieren die Studierenden die Eidgenössische Prüfung, welche zur ärztlichen Weiterbildung berechtigt.

Anmeldung und Zulassung zum Studium

Die Zulassung zum JMM bedingt einen Bachelorabschluss in Humanmedizin. Studierende mit einem Bachelorabschluss im «Luzerner Track» der UZH haben einen Platz im JMM garantiert, müssen sich aber **aktiv** über die [Studiendienste](#) der UniLU für das Masterstudium anmelden und immatrikulieren. An der UZH werden sie automatisch in die «[Joint Degree In-Mobilität](#)» überführt. Studierende mit einem Bachelorabschluss in Humanmedizin einer anderen Universität können sich regulär über die Studiendienste für den JMM bewerben. Die Zuteilung der Studienplätze ist in der entsprechenden [Verordnung](#) geregelt.

Die Anmeldung zum Eignungstest für das Medizinstudium erfolgt über [swissuniversities](#). Für eine Zuweisung zum JMM UniLU-UZH muss bereits bei der Anmeldung der «Luzerner Track» der UZH gewählt werden. Es gelten die [Zulassungsbedingungen](#) der UZH.

Aufbau des Curriculums

Die ersten drei Studienjahre (Bachelorstudium) absolvieren die Studierenden an der UZH im «Luzerner Track». Einzelne Module und Klinische Kurse werden dabei bereits durch die Universität Luzern und ihre Partnerinstitutionen angeboten (Tabelle 1). Details zu diesen Lehrveranstaltungen finden sich in den [Infobroschüren](#) der Universität Zürich und in den entsprechenden OLAT-Kursen.

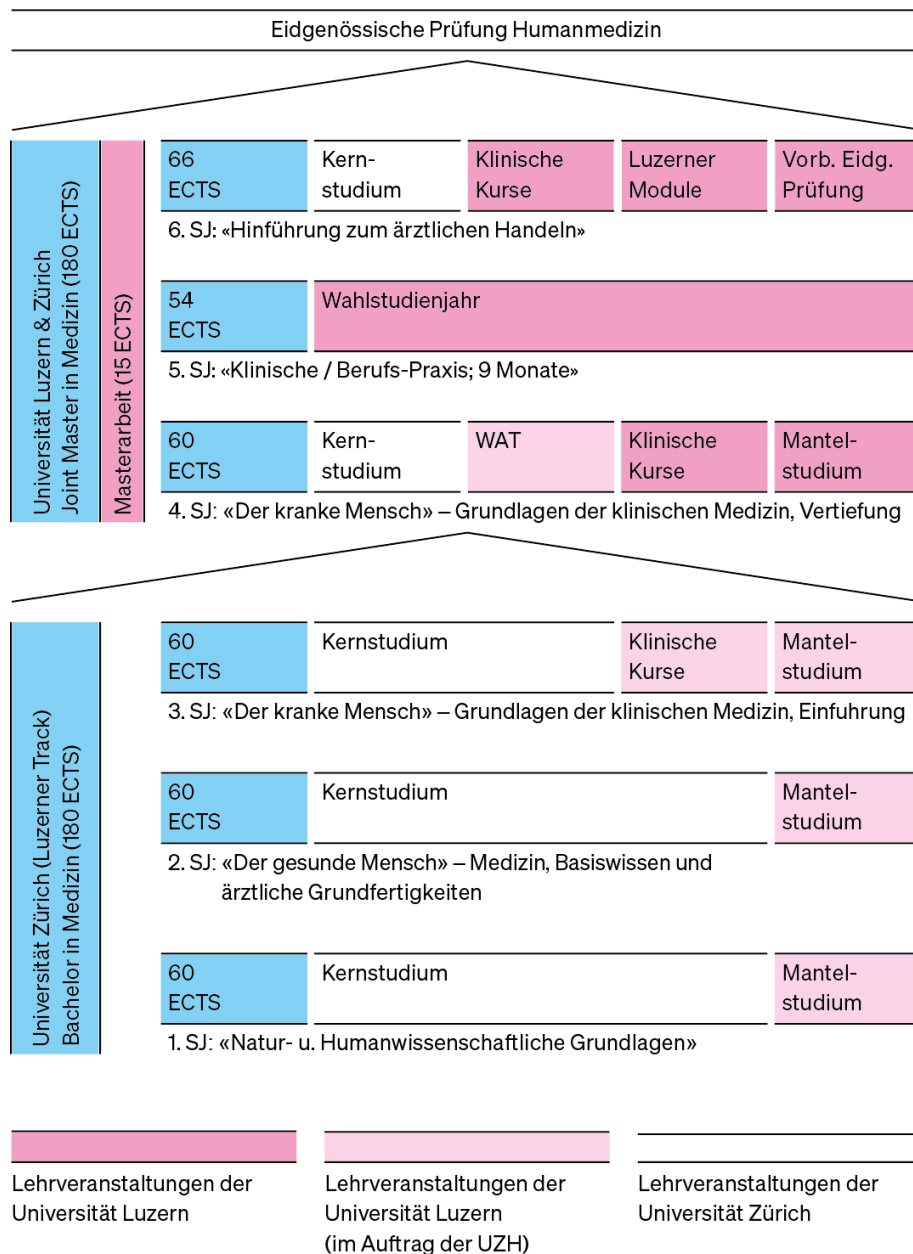
Tabelle 1: Lehrveranstaltungen der UniLU im «Luzerner Track» (Bachelorstudium)

Mantelstudium	<i>Studienjahr</i>	<i>Semester</i>
Ärztliche Tätigkeiten und Rollen in der Gesundheitsversorgung	B1	FS
Symptom-orientiertes Vorgehen in der hausärztlichen und psychiatrischen Praxis	B2	FS
Fight and Flight - der Mensch in feindlicher Umgebung	B3	HS
Wissenschaftliches Arbeiten in der Medizin und im Gesundheitswesen	B3	FS (ab 24)
Klinische Kurse		
Innere Medizin	B3	FS
Chirurgie	B3	FS
Bewegungsapparat	B3	FS
Psychosoziale Medizin	B3	FS
Ethische Fallanalysen	B3	FS
Elektrokardiographie	B3	FS

B1 = 1. Bachelorjahr; B2 = 2. Bachelorjahr; B3 = 3. Bachelorjahr; FS = Frühjahrssemester; HS = Herbstsemester

Im JMM finden rund zwei Drittel der Lehrveranstaltungen unter der Verantwortung der UniLU in Luzern bzw. in der Zentralschweiz statt. Ein Drittel der Lehrveranstaltungen inklusive der schriftlichen und praktischen Prüfungen werden durch die UZH verantwortet und durchgeführt. Die Reisezeit für die Studierenden wird durch digitale Übertragungsangebote minimal gehalten. Im 4. Studienjahr (1. Masterjahr; M1) vertiefen die Studierenden in verschiedenen Lehrformaten die Grundlagen der klinischen Medizin. Im 5. Studienjahr (2. Masterjahr; M2) erhalten die Studierenden im Rahmen des Wahlstudienjahres (WSJ) durch verschiedene Rotationsstellen einen vertieften Einblick in die klinische Berufspraxis. Das 6. Studienjahr (3. Masterjahr; M3) steht unter dem Leitbild «Hinführung zum ärztlichen Handeln» und bereitet die Studierenden bestmöglich auf die eidgenössische Prüfung sowie die anschliessende ärztliche Weiterbildung vor. Im Rahmen der Ausbildung verfassen die Studierenden zudem eine Masterarbeit. Eine Übersicht des gesamten Curriculums findet sich in Abbildung 1.

Abbildung 1: Das «Luzerner Curriculum»



Ausbildungsziele, Schwerpunkte und Besonderheiten

Das Curriculum des Joint Medical Masters folgt einem Kompetenz-basierten Ansatz. In den verschiedenen Lehrveranstaltungsformaten werden durch moderne didaktische Konzepte und Tools Wissen, Fertigkeiten, Fähigkeiten und Haltungen sowie evidenz-basiertes Arbeiten vermittelt und angewendet. Die Ausbildungsziele orientieren sich am nationalen Lernziel-Framework [PROFILES](#) mit den drei Kapiteln:

- ✚ Ärztliche Rollen (orientiert am CanMEDS Modell)
- ✚ Entrustable Professional Activities (EPAs)
- ✚ Situations as Starting Points (SSPs)

PROFILES bildet zudem die Grundlage für die Eidgenössische Prüfung und beinhaltet die Kompetenzen, über welche die Studierenden am ersten Tag ihrer ärztlichen Weiterbildung (unter indirekter Supervision) verfügen sollten.

Die curricularen Schwerpunkte sind die interprofessionelle Zusammenarbeit, die medizinische Grundversorgung und die Gesundheitssystemwissenschaft (Health Systems Science; HSS), welche die Prozesse und Strukturen der Gesundheitsversorgung inklusive Politik, Ökonomie und Aspekte der Patientensicherheit thematisiert. Das Versorgungsnetzwerk Zentralschweiz bietet die Möglichkeit anhand von Patientenpfaden die unterschiedlichen Sektoren und deren Schnittstellen aufzuzeigen.

Der Studiengang bietet viel Praxis-orientierten Kleingruppenunterricht am Patientenbett und interaktive Fallbesprechungen. Im Verlauf der Ausbildung lernen die Studierenden die verschiedenen Gesundheitsinstitutionen in der Zentralschweiz kennen. Die Kohortengrösse ermöglicht einen intensiven Austausch zwischen den Studierenden, Dozierenden und dem Studiendekanat. Bereits im 1. Studienjahr gibt es die Möglichkeit am Mentoring-Programm teilzunehmen um sich mit erfahrenen Ärztinnen und Ärzten über das Studium, die zukünftige berufliche Laufbahn und persönliche Anliegen auszutauschen. Der Fachverein der Luzerner Medizinstudierenden ([FluMed](#)) organisiert regelmässig soziale Events.

Partnerinstitutionen der Universität Luzern

Die Universität Luzern arbeitet eng mit folgenden vier Partner- und Lehrspitälern zusammen, welche im Rahmen der Klinischen Kurse und weiteren Lehrveranstaltungen den Grossteil der studentischen Lehre im JMM anbieten:

- ✚ Luzerner Kantonsspital ([LUKS](#))
- ✚ Schweizer Paraplegiker-Zentrum ([SPZ](#))
- ✚ Luzerner Psychiatrie ([lups](#))
- ✚ Hirslanden Klinik St. Anna ([St. Anna](#))

Das Zentrum für Hausarztmedizin & Community Care ([ZHAM&CC](#)) als Teil der Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin stellt die Verbindung zu den ambulant tätigen Hausärztinnen und Hausärzten dar und bietet Lehre im Bereich der Hausarztmedizin und Grundversorgung an.

Weiter bestehen Zusammenarbeiten mit dem Bildungszentrum Gesundheit Zentralschweiz ([XUND](#)), dem Schweizer Institut für Rettungsmedizin ([SIRMED](#)), der Integrierten Psychiatrie Uri, Schwyz und Zug ([Triaplus](#)), dem Kantonsspital Uri ([KSU](#)), der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften ([ZHAW](#)) und der Versicherungsmedizin Schweiz ([SIM](#)).

Kommunikation, IT Anwendungen und weitere Informationen

Mit der Immatrikulation an der Universität Luzern erhalten die Studierenden eine E-Mail-Adresse (vorname.nachname@stud.unilu.ch), über welche die Kommunikation im Rahmen des JMM erfolgt. Wichtige Informationen und die Lernunterlagen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich auf der Lernplattform [OLAT](#) (Online Learning And Teaching). Die Studierenden werden rechtzeitig durch das Studiendekanat in die entsprechenden OLAT-Kurse eingeladen. Mit Beginn des JMM erhalten die Studierenden zudem gratis einen [Amboss](#) Account.

Die Kursbuchungen erfolgen grundsätzlich über das [Studienportal](#). Für gewisse Kurse (z.B. das Einzeltutoriat) müssen sich die Studierenden vorgängig separat einschreiben. Die Informationen dazu werden rechtzeitig seitens Studiendekanat versendet.

Die Anmeldung, Organisation und Durchführung der Prüfungen erfolgen über die UZH. Am Ende jedes Semesters werden die ECTS-Punkte der erfolgreich absolvierten Lehrveranstaltungen und Prüfungen gutgeschrieben und im Leistungsausweis aufgeführt. Die Studierenden können diesen jederzeit im Studienportal einsehen.

Das 4. Studienjahr (1. Masterjahr)

📌 OLAT-Kurs 4. Studienjahr: [Link](#) (Zugriff nur auf Einladung)

Das 4. Studienjahr (M1) umfasst insgesamt 60 ECTS-Punkte. Der Fokus liegt primär auf der Vertiefung der Grundlagen der klinischen Medizin. Die verschiedenen Lehrveranstaltungen inklusive Verteilung der ECTS-Punkte sind in den Tabellen 2 und 3 aufgeführt.

Der neue Modell-Wochenstundenplan im Rahmen der Curriculumsrevision [ZHmed⁴](#) ist in Abbildung 2 ersichtlich. Die einzelnen Lehrveranstaltungstypen werden in den Unterkapiteln näher beschrieben.

Abbildung 2: Modell-Wochenstundenplan des 4. Studienjahres

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
Lektion 1	Wissens- erwerb	Mantel- studium	Wissens- erwerb	Wissens- erwerb	Wissens- erwerb
Lektion 2			Wissens- erwerb	Wissens- erwerb	Wissens- erwerb
Lektion 3			Wissens- anwendung und -transfer	Wissens- anwendung und -transfer	Wissens- anwendung und -transfer
Lektion 4			Wissens- anwendung und -transfer	Wissens- anwendung und -transfer	Wissens- anwendung und -transfer
Nach- mittag	klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse	klin. Kurse

Hinweis: Je nach Verteilung der Vorlesungen (Wissenserwerb und Wissensanwendung/-transfer) und Kurse können einzelne Wochen vom Modell-Stundenplan abweichen.

Tabelle 2: Übersicht Lehrveranstaltungen 4. Studienjahr – Herbstsemester

Lehrveranstaltungstyp	Anzahl Lektionen	ECTS	Verantwortung
<u>Themenblöcke</u>		*	UZH
🚦 Psyche und Verhalten	63		
🚦 Sinnesorgane, Gesicht, Hals	44		
🚦 Nervensystem	56		
🚦 Stoffwechsel, endokrine Organe	28		
🚦 Schwangerschaft und Geburt	32		
<u>Klinische Kurse</u>		8	UniLU
🚦 Einzeltutoriat	32		
🚦 Gynäkologie und Geburtshilfe	16		
🚦 Innere Medizin	20		
🚦 Klinische Biostatistik	12		
🚦 Neurologie und Neurochirurgie	6		
🚦 Ophthalmologie	10		
🚦 Otorhinolaryngologie	8		
🚦 Pathologie	8		
🚦 Psychiatrie	24		
<u>Mantelstudium</u>		4	UniLU
🚦 Perioperative Medizin**	28		
🚦 Roboter-Chirurgie und bildgestützte Interventionen**	28		
<u>Weitere Module</u>		***	UniLU
🚦 Wissenschaftliches Arbeiten I	18		

*Die ECTS-Punkte der Themenblöcke werden im Rahmen der 1. Einzelprüfung vergeben.

**Wahlpflichtbereich

***Die ECTS-Punkte des Moduls Wissenschaftliches Arbeiten in der Medizin und im Gesundheitswesen sind integraler Bestandteil der Masterarbeit (= 15 ECTS-Punkte).

Tabelle 3: Übersicht Lehrveranstaltungen 4. Studienjahr – Frühjahrssemester

Lehrveranstaltungstyp	Anzahl Lektionen	ECTS	Verantwortung
<u>Themenblöcke</u>		*	UZH
✚ Haut	28		
✚ Kinder- und Jugendmedizin	64		
✚ Rechtsmedizin	16		
✚ Niere, Elektrolyte, Wasserhaushalt	40		
✚ Hämatologische Neoplasien	8		
✚ Anästhesiologie, perioperative Medizin	12		
✚ Notfälle	24		
<u>Fokuswoche</u>		1	UZH
✚ Fokuswoche Grundversorgung	20		
<u>Klinische Kurse</u>		8	UniLU
✚ Hämatologie	6		
✚ Naht- und Spritzenkurs	8		
✚ Nephrologie / Urindiagnostik	4		
✚ Neurologie und Neurochirurgie	14		
✚ Notfälle	8		
✚ Pädiatrie	16		
✚ Pathologie	6		
✚ Radiologie und Nuklearmedizin	14		
✚ Rechtsmedizin	2		
✚ Vorbereitung Wahlstudienjahr	12		
<u>Mantelstudium</u>		4	UniLU
✚ Sturz beim Skirennen	28		
<u>Weitere Module</u>		**	UniLU
✚ Wissenschaftliches Arbeiten II	4		
<u>Prüfungen</u>			UZH
✚ 1. Einzelprüfung (M111MC und M112MC)		33	
✚ 2. Einzelprüfung (M1OSCE)		2	

*Die ECTS-Punkte der Themenblöcke werden im Rahmen der 1. Einzelprüfung vergeben.

**Die ECTS-Punkte des Moduls Wissenschaftliches Arbeiten in der Medizin und im Gesundheitswesen sind integraler Bestandteil der Masterarbeit (= 15 ECTS-Punkte).

Modul Wissenschaftliches Arbeiten in der Medizin und im Gesundheitswesen

Im Modul Wissenschaftliches Arbeiten in der Medizin und im Gesundheitswesen werden verschiedene Themen wie Literatursuche und -verwaltung, wissenschaftliches Schreiben, Forschungsdesigns, das Erstellen und Präsentieren eines wissenschaftlichen Posters sowie Risiken und Verantwortlichkeiten in Forschungsprojekten vertieft behandelt. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Das Modul besteht aus zwei Teilen (I und II). Die ECTS-Punkte werden i.R. der Masterarbeit angerechnet. Teil I findet eine Woche vor dem offiziellen Vorlesungsstart im Herbstsemester statt. In der Woche werden die Studierenden offiziell an der Universität Luzern begrüsst und über das Curriculum sowie die wichtigsten technischen Tools (z.B. [prEPared](#), Amboss, OLAT) informiert. Teil II des Moduls findet im Frühjahrssemester statt. Die Studierenden präsentieren an einem Nachmittag anhand eines wissenschaftlichen Posters den Zwischenstand ihrer Masterarbeit.

Themenblöcke (WE und WAT)

Die Themenblöcke finden als Plenarveranstaltungen in zwei verschiedenen Lehrformaten statt; dem Wissenserwerb (WE) und der Wissensanwendung und -transfer (WAT). Im Wissenserwerb werden in Form von Frontalvorlesungen Grundlagen und Konzepte von Krankheitsentitäten vermittelt. Der WE wird zentral durch die UZH durchgeführt und verantwortet. Für die Studierenden im JMM werden diese Lektionen live per Video / Zoom übertragen. In den Lehrveranstaltungen vom Typ WAT werden die Lerninhalte anhand von Fallbeispielen und interaktiven Diskussionen vertieft. Die WAT-Lektionen werden vor Ort (LUKS) für die JMM Studierenden angeboten. Die Inhalte und Ziele werden dabei eng mit der UZH und HSG abgestimmt. Für die erfolgreiche Umsetzung dieses didaktischen Konzeptes sind die Dozierenden auf die Anwesenheit und aktive Mitarbeit der Studierenden angewiesen.

Die Lerninhalte und Lernziele der einzelnen Themenblöcke sowie der Cluster Onkologie und Altersmedizin werden im Detail in der [Infobroschüre 4. Studienjahr](#) der UZH beschrieben. Die Inhalte der Themenblöcke werden im Rahmen der 1. Teil Einzelprüfung (MC-Format) geprüft.

Hinweis: Der TB Rechtsmedizin findet vollumfänglich in Zürich statt. Alle Lehrveranstaltungen (WE und WAT) werden übertragen.

Fokuswoche Grundversorgung





Die Fokuswoche Grundversorgung findet unter der Verantwortung der UZH im Frühjahrssemester in Luzern statt und entspricht einem 1 ECTS-Punkt. Während fünf Vormittagen erhalten die Studierenden im Rahmen von interdisziplinären, interaktiven Vorlesungen und Heim-/Praxisvisiten einen vertieften Einblick in die verschiedenen Aspekte der Grundversorgung. Weitere Informationen zur Fokuswoche finden sich auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Klinische Kurse

Die Klinischen Kurse finden in Kleingruppen in den verschiedenen Partnerinstitutionen der UniLU statt. Im Zentrum der Kurse steht die praktische Anwendung von klinischen Fertigkeiten und Fähigkeiten, orientiert an den «Entrustable Professional Activities» (EPAs) aus PROFILES und unter Supervision der Dozierenden. Über das App «prEPared» haben die Studierenden die Möglichkeit ihren Lernfortschritt zu dokumentieren und Feedback einzuholen. Die Klinischen Kurse bereiten auf die praktische Prüfung (OSCE) am Ende des 4. Studienjahres sowie auf das Wahlstudienjahr vor.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten und Lernzielen der einzelnen Kurse finden sich in den jeweiligen Kursbeschreibungen auf OLAT, ebenso organisatorische Informationen. In den Klinischen Kursen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweise:

-  Das Einzeltutoriat findet individuell in einer Grundversorgerpraxis statt. Über die Modalitäten werden die Studierenden rechtzeitig informiert.
-  Der Naht- und Spritzenkurs findet als ganztägige Veranstaltung in Zusammenarbeit mit XUND in Alpnach statt.
-  Der Kurs Vorbereitung Wahlstudienjahr besteht aus interaktiven Vorlesungen, welche zentral über die UniLU koordiniert werden.
-  Der Klinische Kurs Rechtsmedizin findet in Zürich statt.

Mantelstudium

Das Mantelstudium hat zum Ziel, spezifische Inhalte ergänzend zum Grundstudium zu bearbeiten und zu vertiefen. Im Herbstsemester findet das Mantelmodul «Perioperative Medizin zwischen heute und morgen» in der Hirslanden Klinik St. Anna in Luzern statt. Das Modul bietet den Studierenden einen interdisziplinären Einblick in die prä-, intra- und postoperativen Prozesse der Patientenbetreuung. Im Frühjahrssemester findet das Mantelmodul «Sturz beim Skirennen – Querschnittlähmung: Akut, Reha und Lebenslang» im Schweizer Paraplegiker-Zentrum in Nottwil statt. Die Studierenden erhalten einen Einblick in die komplexen, interdisziplinären und interprofessionellen Behandlungsschritte sowie in die multidimensionalen Bedürfnisse von Patientinnen / Patienten mit einer Querschnittlähmung.

Weitere Informationen (Lernziele, Inhalte, Gruppenaufteilungen etc.) zu den Modulen finden sich in den Kursbeschreibungen auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Das 5. Studienjahr (2. Masterjahr) / Wahlstudienjahr

- ✚ OLAT-Kurs Wahlstudienjahr: [Link](#) (Zugriff nur auf Einladung)

Im 5. Studienjahr absolvieren die Studierenden das Wahlstudienjahr (WSJ). Im Rahmen verschiedener Anstellungen als Unterassistentierende erhalten sie einen direkten Einblick in die berufliche Praxis. Das WSJ umfasst insgesamt 9 Monate (3 davon in der Zentralschweiz) und entspricht 54 ECTS-Punkten, welche durch die UniLU vergeben und verantwortet werden. Die Details zum WSJ sind in den entsprechenden [Richtlinien](#) geregelt.

Zusätzlich ist ein Monat im 5. Studienjahr zur Bearbeitung und Fertigstellung der Masterarbeit angedacht. Der Zeitpunkt ist flexibel und wird durch die Studierenden selbst bestimmt.

Wichtig:

Für die Kohorte, welche im Herbstsemester 2023 in den JMM eintritt, gibt es aufgrund der Curriculumsrevision 5./6. Studienjahr ausnahmsweise ein verlängertes Wahlstudienjahr. Dieses umfasst das HS 2024, das FS 2025 und das HS 2025. Dabei gilt:

- ✚ Es müssen (mind.) 12 Kalendermonate absolviert werden. Pro Monat gibt es 6 ECTS, insgesamt max. 72 ECTS.
- ✚ Die 12 Monate Unterassistentenz sind in der Zeitspanne vom 1. August 2024 bis zum 31. Januar 2026 abzuleisten.

Für folgende Kohorten beginnt das Wahlstudienjahr im FS des 5. SJ (erstmalig ab FS26) und dauert bis Ende HS des 6. SJ. Dabei müssen insgesamt (mind.) 9 Monate Unterassistentenz geleistet werden. Weitere detaillierte Informationen folgen.

Das 6. Studienjahr (3. Masterjahr)

✚ OLAT-Kurs 6. Studienjahr: [Link](#) (Zugriff nur auf Einladung)

Das 6. Studienjahr (M3) umfasst insgesamt 66 ECTS-Punkte, wobei 15 ECTS-Punkte für die Masterarbeit vergeben werden (siehe unten). Der Fokus liegt primär auf der «Hinführung zum ärztlichen Handeln». Die verschiedenen Lehrveranstaltungen inklusive Verteilung der ECTS-Punkte sind in den Tabellen 4 und 5 aufgeführt.

Tabelle 4: Übersicht Lehrveranstaltungen 6. Studienjahr – Herbstsemester

Lehrveranstaltungstyp	Anzahl Lektionen	ECTS	Verantwortung
<u>Vorlesungen</u>		14	UZH
✚ Themenfeld Thorax-Herz	27		
✚ Themenfeld Abdomen-Stoffwechsel	24		
✚ Themenfeld Urologie-Nephrologie-Gynäkologie	20		
✚ Themenfeld Bewegungsapparat	20		
✚ Themenfeld Haut	10		
✚ Longitudinal-Vorlesung Pathologie	26		
✚ Longitudinal-Vorlesung Pharmakotherapie	14		
✚ Longitudinal-Vorlesung Bildgebung und Diagnostik	12		
<u>Klinische Kurse und Praktika</u>		9	UniLU
✚ Chirurgie	24		
✚ Dermatologie	12		
✚ Onkologie / Radioonkologie	8		
✚ Pathologie	19		
✚ Interprofessionelle Ethische Fallbesprechungen	4		
✚ Kindermedizin*	8		
✚ Anästhesiologie*	8		
✚ Klinische Notfallmedizin* (HS/FS)	8		
<u>Weitere Module</u>			UniLU
✚ Gesundheitsversorgung im Netzwerk: von regional zu global	34	4	
✚ Gesundheitswissenschaften*	16	2	
✚ Gender Medizin*	16	2	

*Wahlpflichtbereich

Tabelle 5: Übersicht Lehrveranstaltungen 6. Studienjahr – Frühjahrssemester

Lehrveranstaltungstyp	Anzahl Lektionen	ECTS	Verantwortung
<u>Vorlesungen</u>		11	UZH
✚ Themenfeld Geburt-Kind	24		
✚ Themenfeld Geriatrie	10		
✚ Themenfeld Neuro-Psyche	30		
✚ Themenfeld Hals-Kopf	24		
✚ Longitudinal-Vorlesung Pharmakotherapie	11		
✚ Longitudinal-Vorlesung Bildgebung und Diagnostik	13		
<u>Klinische Kurse und Praktika</u>		9	UniLU
✚ Innere Medizin	24		
✚ Notfallmedizin	8		
✚ Ultraschall	8		
✚ Ophthalmologie*	8		
✚ Otorhinolaryngologie*	8		
✚ Gynäkologie und Geburtshilfe*	8		
✚ Klinische Notfallmedizin* (HS/FS)	8		
<u>Weitere Module</u>			UniLU
✚ Interprofessionelle Simulationen	16	2	

*Wahlpflichtbereich

Vorlesungen

Die Themenfelder und Longitudinal-Vorlesungen werden durch die UZH verantwortet und durchgeführt. Alle Vorlesungen werden per Video übertragen. Weitere Informationen finden sich in der [Infobroschüre 6. Studienjahr](#) der UZH.

Klinische Kurse und Praktika

Die Klinischen Kurse und Praktika finden analog den Kursen im 4. Studienjahr grösstenteils in Kleingruppen an den Partner- und Lehrspitälern der Universität Luzern statt. Die Kurse orientieren sich an PROFILES und dienen der Vorbereitung auf den klinisch-praktischen Teil der Eidgenössischen Prüfung. Der Fokus liegt auf Feedback, Reflexion und formativen Assessments der EPAs. Implizit werden auf einer Metaebene relevante Querschnittsthemen wie bspw. Evidenz-basierte Medizin, Digitalisierung, Clinical Reasoning, Patientensicherheit und «Smarter Medicine» aufgenommen.

Detaillierte Informationen zu den Inhalten und Lernzielen der einzelnen Kurse finden sich in den jeweiligen Kursbeschreibungen auf OLAT, ebenso organisatorische Informationen. In den Klinischen Kursen besteht Anwesenheitspflicht.

Hinweise:

- ✚ Der Klinische Kurs Pathologie integriert eine formative Prüfung.
- ✚ Im Wahlpflichtbereich der Klinischen Kurse können die Studierenden basierend auf ihrem Kompetenzprofil und ihren Erfahrungen im WSJ wählen.
- ✚ Die Klinischen Kurse Notfallmedizin, Anästhesie und Ultraschall finden momentan als ganztägige Veranstaltungen statt.

Modul Gesundheitsversorgung im Netzwerk: von regional zu global

Im Modul Gesundheitsversorgung im Netzwerk gibt es eine kurze Einführung in die Bereiche Gesundheitssysteme und Versicherungswesen. Danach werden anhand verschiedener Themen wie Stationsmanagement, Akut- und Langzeitbetreuung, Prävention, Triage bzw. Trauma, Onkologische Erkrankungen, Chirurgie Eingriffe, Planetary Health und Pandemien basierend auf den unterschiedlichen Patientenpfaden relevante Krankheitsbilder und weitere Aspekte der Versorgung diskutiert und vertieft.

Weite Informationen zum Modul finden sich auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Modul Interprofessionelle Simulationen

Im Modul Interprofessionelle Simulationen steht die Bearbeitung von Fallbeispielen mit Simulationspersonen im interprofessionellen Team im Zentrum. Das Modul wird gemeinsam mit Studierenden der Institutionen XUND und ZHAW angeboten.

Weite Informationen zum Modul finden sich auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Module im Wahlpflichtbereich

Im Wahlpflichtbereich wählen die Studierenden eines der beiden Module «Gender Medizin» oder «Gesundheitswissenschaften». Weite Informationen zu den beiden Modulen finden sich auf OLAT. Es besteht Anwesenheitspflicht.

Im Modul **Gender Medizin** werden Konzepte und deren Anwendung im klinischen Alltag, der Umgang mit non-binären Menschen, psychosoziale und kulturelle Aspekte, Pharmakologie, chirurgische Eingriffe und die eigene Berufsrolle thematisiert und reflektiert.

Im Modul **Gesundheitswissenschaften** werden nach einer Einführung unter anderem die Themen Gesundheitspolitik, Gesundheitsökonomie, Gesundheitsverhalten, Medizinrecht und Gesundheitskommunikation aus einer interdisziplinären Perspektive beleuchtet.

Masterarbeit

✚ OLAT-Kurs Masterarbeit: [Link](#) (Zugriff nur auf Einladung)

Im JMM verfassen die Studierenden eine Masterarbeit mit dem Ziel ihre Kompetenzen im Bereich wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben zu vertiefen und anzuwenden. Die Masterarbeit entspricht 15 ECTS-Punkten, welche, in Abstimmung mit der UZH, durch die UniLU verantwortet und vergeben werden. Im Rahmen der Masterarbeitsthemenbörse bietet die UniLU und ihre Partnerinstitutionen den Studierenden eine Vielfalt von möglichen Forschungsprojekten an. Jedes Projekt wird von einem Mitglied der Kommission Medizinische Wissenschaften ([KMW](#)) begleitet.

Weitere Informationen zur Masterarbeit im JMM finden sich im OLAT-Kurs und in den entsprechenden Richtlinien sowie in der Studien- und Prüfungsordnung ([StuPo](#)). Jeweils im Herbstsemester des 3. Studienjahres gibt es ausserdem eine Informationsveranstaltung zum Thema Masterarbeit.

Mobilität

Austauschsemester bzw. Auslandsaufenthalte während dem JMM sind grundsätzlich möglich und werden nach Möglichkeiten vom Studiendekanat unterstützt und gefördert. Primär eignen sich das 1. Masterjahr und das Wahlstudienjahr. Weitere Informationen dazu finden sich auf der Webseite des «International Relations Office» ([IRO](#)) der Universität Luzern und in den [Richtlinien](#) zum Wahlstudienjahr. Im Herbstsemester des 3. Studienjahres gibt es zudem eine Informationsveranstaltung zum Thema Mobilität.

Beratungsstellen

Bei Fragen rund ums Studium (z.B. Stipendien, Militärdienst, Elternschaft) oder persönlichen Anliegen gibt es jederzeit die Möglichkeit mit der [Studienberatung](#) in Kontakt zu treten.

Die Psychologische Beratungsstelle der Universität Luzern ([PBLU](#)) bietet den Studierenden in Belastungssituationen und bei Problemen Unterstützung, Beratung und Begleitung an.

Spitzensportlerinnen und -sportler werden im Rahmen des Hochschulsport Campus Luzern durch die Universität Luzern unterstützt und erhalten Möglichkeiten, das Studium flexibler zu gestalten. Siehe Spitzensport und Studium auf der [Webseite](#).

Kontakte

Universität Luzern

Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin
Frohburgstrasse 3
Postfach
6002 Luzern

Studiendekanat

Fachbereich Medizin und Medizinische Wissenschaften
E-Mail: medizin@unilu.ch

Studiengangsleitung

Dr. med. Stefan Gysin, PhD
E-Mail: stefan.gysin@unilu.ch
Tel.: 041 229 59 60

Administrative Assistenz

Janine Steiger
E-Mail: janine.steiger@unilu.ch
Tel.: 041 229 59 63